



Ingeborg Halz
Schreibpädagogin

● Eine Liebeserklärung: ● Meine Oma (1883-1958)

DAS PLUMPSKLO WAR
AUF DEM HOF

Vor mir auf dem Schreibtisch steht der Blumenstrauß den mir meine Tochter gebracht hat. Es sind Kornblumen und Gräser. Sie bringt mir immer ganz besondere Blumenfreuden, mit denen sie meine Seele berührt. Diesmal führt der Weg über die Kornblumen ins Waldviertel und damit zu dir. Du Oma warst ein Lichtpunkt meiner Kindheit. Du und ich, wir liebten uns. In der Zeit des 2. Weltkrieges in dem mein Vater Soldat war und anschließend in russischer Gefangenschaft, warst du mein Hafen, wohin ich mich vor mütterlicher Strenge und geschwisterlichem Zank flüchten konnte. Bei dir gab es immer Kuchen, es gab eine Katze und du hattest eine urgemütliche Unordnung.

Im Stall grunzende Schweine, zwei Kühe, die nur dir die Milch gaben. Ich versuchte das Melken immer wieder, aber bei mir verweigerten sie sich. Es standen auch Pferde in deinem Stall und Ochsen. Die Pferde flößten mir Respekt ein, die Ochsen waren für mich uninteressant.

Rund um Stall und Misthaufen stank es fürchterlich, aber das gehörte eben dazu.

Jahre später, ich lebte damals zwecks Medizinstudium in Wien, erhielt ich die Nachricht, dass du mit dem Sterben auf mich wartest. Ich fuhr nach Hause. Beim Ankommen mit dem Bus in unserem Dorf traf ich eine Nachbarin, die mich folgendermaßen begrüßte: "Guat dass do san!" Sie erklärte mir, dass Oma nun endlich sterben könne. Du hast nichts mehr gesprochen, aber dein Lächeln zeigte mir, dass du wusstest, dass ich es war, die dich umarmte. Mutti und ich teilten uns die Nachtwache. Als ich die Wache übernahm und deine Hand hielt, bist du für immer eingeschlafen.

Inzwischen Oma, bin ich allein, die Eltern, meine große Schwester, der kleine Bruder sind schon gestorben. Ich denke viel an euch und gehe sehr gerne auf Friedhöfe. Da ist Ruhe, da fühle ich mich euch und vielen Seelen verbunden. Ich mag diesen morbiden aufdringlichen Blumenduft im Sommer und die weißen schneebedeckten Hügel im Winter, die Kreuze und Grabsteine bis hin zu Monumenten. Verfallene Grabstätten neben herausgeputzten Gräbern, Kindergräber, Ehrengräber und Gräber berühmter Persönlichkeiten, sie beeindruckten mich. Aber wenn ich vor der Gruft stehe, in der ihr alle die letzte Ruhe fandet, da bin ich daheim. ●

